DIE AUTOSEITEN
Eine Initiative deutscher Anzeigenblätter

„Lukas braucht einen Lenker“

Verein dare und Zweirad Stadler starten außergewöhnliches Spendenprojekt

Berlin. Diese Kooperation begann bereits vor Jahren mit einem gemeinsamen Fahrradaktionstag und wurde nun zu einer Idee, die zunehmend an Gestalt und Größe gewinnt.

Josef Zimmerer (links) und Christian Coenen wollen in vier Jahren rund 6500 Berliner Heimkinder mit intakten Rädern versorgen. 100 Räder machen nun den Anfang. Foto: mv

Christian Coenen vom Verein dare.eV – „Alle Kinder sind wichtig“ und Josef Zimmerer, Chef der Niederlassung von Zweirad Stadler in Charlottenburg, haben unter dem Motto „Lukas braucht einen Lenker – 100 Fahrräder für 100 Heimkinder“ ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, das Mobilität und Selbstbestimmung von traumatisierten Berliner Heimkindern fördern soll.

Mit Unterstützung von Zweirad Stadler, der Erwin Fey Stiftung, der Ritz Carlton Gruppe, dem Lions Club und der Allianz Kinderhilfe sollen zunächst 100 Fahrräder durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit repariert oder neu beschafft werden. „Zunächst geht es um die Reparatur defekter Räder, dann um Spenden gebrauchter Räder und erst zuletzt um die Neubeschaffung“, erklärt Christian Coenen. Sein Anstoß für diese Aktion ist klar: „Jedes zweite Heimkind hat heute kein Rad – und für alle, die eins besitzen, ist Verkehrssicherheit keine Selbstverständlichkeit.“ Hilfe zur Selbsthilfe ist deshalb angesagt. Stadler-Radexperte Josef Zimmerer sieht das ähnlich: „Uns geht es vor allem darum, Schritt für Schritt die Wertschätzung fürs eigene Rad bei den Kindern in den Fokus zu rücken.“ So wurden zunächst von einem mobilen Team von Stadler in vielen Berliner Heimen Bestandsaufnahmen der vorhandenen Räder gemacht und die defekten Räder eingesammelt. Zur Zeit stehen in der Charlottenburger Niederlassung bereits knapp 90 Räder, die repariert werden. Das Besondere dabei: Die Kinder werden eingebunden, zum Beispiel durch Reparatur-Workshops. „Somit setzt das Projekt auch auf die Kinder selbst. Sie bekommen nicht ein neues Rad vorgesetzt, sondern die Fähigkeit, ihr Rad selbst wieder zu reparieren“, sagt Christian Coenen. Für Spender hat dieses Prinzip etwas sehr Konkretes – sie wissen genau, wohin ihre Spende geht und erleben, wie die Kindern Nützliches über ihr Rad lernen. „Wir wollen damit für die Kids eine Normalität rund ums Rad schaffen“, erklärt Christian Coenen und ergänzt: „Dazu kann jeder etwas beitragen.“ Denn auch Ersatzteile können gespendet werden. Die anvisierten 100 Räder sind dabei erst der Anfang. Geplant ist, binnen vier Jahren alle 6500 Berliner Heimkinder auszustatten. Christian Coenen und Josef Zimmerer informieren am 14. und 19. November ab 10 Uhr bei Zweirad Stadler in der Königin-Elisabeth-Straße 9-23 in Charlottenburg Interessierte über das Projekt. mv

Wer dabei mithelfen und sich an dem Spendenprojekt beteiligen möchte, kann das auf der Seite www.kinderhilfe-dare.de.